

X X I I I.

Auch die Erze an solchen Ohrtten/ da keine Holzkohlen zu bekommen / oder wann sie zu bekommen seyn / immer so wol durch Steinkohlen / in grosser mänge / zu schmelzen; ein geschwinde vnd nützliche Arbeit.

Diese ahrt zu schmelzen / geschicht auch nicht durch Blasbälge / sondern durch die Flamme von Holz oder Steinkohlen gemacht / welche vber die Erze / (so gleichsamb in einem Tiegel ligen vnd keine Kohlen darzu können) streichet / vnd solche zum Fluß bringet / dienet aber nur zu weichflüssigen vnd nicht zu alle Erzen/ dardurch das Erz bey weitem so viel Abgang nicht leidet / als durch das Gebläß geschiehet.

X X I V.

Alle Sulphurische/ Arsenicalische/ Antimonialische/ Koboltische vnd andere Sifftige oder flüchtige Erzen/ so wegen ihrer flüchtigkeit / nicht im Feuer zu halten oder zu schmelzen seyn; durch eine besondere ahrt/ eines Eiments oder Kost-ofens zu binden vnd figiren / daß sie hernach ihr Silber vnd Gold gern von sich geben / vnd mit grossem Nutzen erhalten werden.

Den Bergleuten ist solches genugsamb bewust / daß bißweilen vnzeitige Mineralien gefunden werden / welche ganz nichts von Silber vnd Gold halten/ gleichwol wann dieselben außgegraben vnd eine Zeitlang in die Luft gelegt werden / solche hernach in der kleinen vnd grossen Probe viel Gold vnd Silber von sich geben / als da ist / Wismuth / Kobolt /